



Die Internationalen Freiwilligendienste ...

... faszinieren jedes Jahr aufs Neue, weil junge Menschen die Chance nutzen, ihre Komfortzone zu verlassen und sich auf „neue Welten“ einzulassen, um nach einem Jahr mit einem Schatz voller Horizonsweiterungen, einem anderen Blick auf die Welt und einer deutlich gereiften Persönlichkeit zurückzukehren.

Dies gilt für unsere Incoming-Freiwilligen sowie für die Outgoing-Freiwilligen. Wir sind dankbar, dass wir ein wirkliches Austauschprogramm mit beiden Komponenten – Süd-Nord und Nord-Süd – mit unseren Partner-YMCAs Peru und Togo gestalten dürfen.

Hier der Kurzbericht einer Freiwilligen, die aktuell (Jhg. 23-24) in Peru ist:

Hola, ich bin Rebekka,

komme aus Stuttgart und habe 2023 mein Abi gemacht. Ich wusste immer schon, dass ich nach der Schule einen Freiwilligendienst machen will. Jetzt bin ich in Peru gelandet und bin ultraglücklich. Mein Wunsch war es, Menschen zu helfen, ich wollte eine neue Kultur kennenlernen und auch einfach nach dem Abi nicht direkt „weiterlernen“ müssen. Hier durfte ich aber schon so viel mehr lernen, als ich es in Deutschland je hätte können. Es fallen mir immer wieder Dinge auf, die ich für mich selbst mitnehmen kann und verändern möchte. In Peru merkt man sehr schnell, dass die Welt nicht fair ist. Man wird täglich mit sozialer Ungerechtigkeit konfrontiert. Das macht mich traurig. Es ist aber auch bewegend zu sehen, dass Leute mit heftigen Geschichten extrem stark sind. Viel



stärker als ich. Ich lerne, mich mehr anzustrengen, etwas zurückzugeben und auch, dass man nicht immer 1:1 zurückgeben kann, sondern dass man auch an einer Stelle mehr nehmen und dafür an anderer Stelle mehr geben darf. Das versuche ich täglich und auch wenn es nicht so offensichtlich ist, merke ich ständig, z.B. durch das breite, manchmal auch freche Grinsen der Kids, dass es eben doch etwas bringt, dass ich da bin, wo ich bin, und dass ich hier vielleicht nicht immer unbedingt gebraucht werde, aber trotzdem immer Gutes tun kann, allein wenn ich z.B. Menschen unter die Arme greife oder Kindern besonders viel Aufmerksamkeit schenke. Außerdem bin ich super dankbar für alle Menschen, die ich hier kennenlernen durfte.

Rebekka





